

TANZEN

Gratulation zum Zehnjährigen!

Als wir Tänzer vor zehn Jahren auf der Suche nach einem Übungsleiter waren, half uns der TC Kristall Jena und vermittelte uns Christine Blickensdorf, die damals gerade ihre Trainerlizenz erworben hatte. Seitdem kommt sie regelmäßig mit ihrem Partner Brit-Gerald Klingensfeld einmal in der Woche nach Weimar, um uns zu trainieren. In diesen Jahren ist die Abteilung Tanzen auf etwa fünfzig Mitglieder angewachsen. Viele jüngere Leute sind dazu gekommen. Neben den 10–12 fortgeschrittenen Paaren gibt es auch eine recht große Gruppe von Tänzern mit geringeren Vorkenntnissen, die jeden Mittwoch bereits um 19 Uhr erscheinen, um recht bald den Anschluss an die „alten Hasen“ zu erreichen.

Christine Blickensdorf arbeitet konzentriert und mit methodischem Geschick und alle haben viel von ihr gelernt. Jedes Jahr laden wir zu einem unserer Trainingsabende einen auswärtigen Wertungsrichter ein, um die Prüfungen für das Tanzsportabzeichen abzulegen. In den Kursen herrscht immer



Neue Schrittfolgen vermittelt Christine Blickensdorf unseren Tänzern

eine gute Stimmung. Inzwischen kennen sich die meisten Teilnehmer schon recht gut und haben teilweise auch private Beziehungen geknüpft. Nach nunmehr zehn Jahren engagierten Einsatzes möchten sich die Mitglieder der Abteilung Tanzen ganz herzlich bei Christine Blickensdorf bedanken. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und beste Gesundheit und hoffen, dass sie uns noch recht lange treu bleiben möge.

Renate JURRACK

Diplom-Kaufmann

HOLGER LIPPNER

Steuerberater • Zertifizierter Finanzplaner



TRIATHLON



Frank Pfundheller kämpfte sich durch eine starke Laufleistung auf Platz 12.



Das Regionalliga-Team vor dem Test beim Triathlon Saalfeld (Fotos: Frank M. Schwesinger)

HSV-Team zurück in der Triathlon Regionaliga

Nachdem wir uns im Jahr 2006 nach guten Ergebnissen aus finanziellen und personellen Gründen von der Triathlon-Bundesliga verabschiedet hatten, startete in diesem Jahr erstmals wieder eine Weimarer Mannschaft in der Regionaliga. Bei den Herren wurden die Weimarer Frank Pfundheller, Eik Tietz, Stephan Roth und Jörg Thomas durch Lars-Erik Fricke vom AC Apolda verstärkt. Außerdem wechselten zum Jahresbeginn mit Tom Kastner, Daniel Kaufmann und Peter Fobe drei bundesligafähige Athleten aus Leipzig zu uns in den Verein. Entscheidender Grund für den Neustart eines Liga-Teams in diesem Jahr war aber der Umstand, dass mit Daniel Pfuhl und Marcus Assing die ersten beiden Nachwuchssportler auf der Suche nach einer sportlichen Perspektive im Verein sind.

In drei Einzelrennen und einem Teamwettbewerb ging es um möglichst gute Platzierungen unserer Starter, da die Platzziffern für die Gesamtwertung addiert wurden. Bei den Herren wurden bei den Einzelwettkämpfen vier Ergebnisse von 6 Startern gewertet. Insgesamt starteten 16 Herrenteams in dieser Liga – so viele wie niemals zuvor. Im Auftaktrennen in Bornsdorf ging es über die olympische Distanz – also 1,5 km Schwimmen, 40 km Rad und 10 km Laufen. In der Besetzung Eik Tietz (7.), Frank Pfundheller (12.), Daniel Pfuhl (21.) und Stephan Roth (39.) konnten wir den 4. Platz erreichen. Damit gelang uns ein Einstand nach Maß, zumal wir ohne große Ambitionen in diese erste Saison eingestiegen waren und erst einmal einen Eindruck vom Niveau der Regionaliga gewinnen wollten.

Nach einem ordentlichen 7. Platz beim Teamwettbewerb in Pirna hatten sich alle für das

Rennen in Storkow viel vorgenommen. Allerdings sollten uns die Umstände einen Strich durch die Rechnung machen. Zunächst sah alles nach einem Podestplatz aus. Selbst ein Sieg hätte es werden können, lagen doch beim Radfahren 5 unserer Athleten im Vorderfeld. Auch mit den Zeitstrafen für Eik Tietz und Lars-Erik Fricke, die es seltsamerweise für die beiden stärksten Radfahrer unseres Teams gab, wären wir sicher auf dem Podest gewesen. Da aber Lars aufgrund einer nicht auf der Strafbank abgesessenen zweiten Zeitstrafe, von deren Verhängung er im Rennen aber nichts mitbekam, disqualifiziert wurde, fanden wir uns plötzlich auf dem letzten Platz der Tageswertung wieder. Mit dem 7. Platz beim abschließenden Rennen am Werbellinsee reichte es insgesamt zu Platz 8. Für das kommende Jahr ist der Aufstieg in die 2. Bundesliga das erklärte Ziel des Teams, was u.a. durch die Rückkehr von Folker Schwesinger durchaus erreichbar ist.

Thomas ZIRKEL



Daniel Pfuhl (li.) und Eik Tietz (re.) konnten durch gute Leistungen überzeugen



Juniorteam mit den Trainern Dirk Billig und Thomas Zirkel sowie dem Vorstandsmitglied der VR Bank Martin Wagner (Foto: A. Burzik)

VR Bank Weimar Juniorteam – Engagement für den Nachwuchs

Im Juni konnten wir mit der VR Bank Weimar eG für unser ehrgeiziges Projekt „Juniorteam Triathlon“ einen lokalen Partner und engagierten Titelsponsor der Öffentlichkeit präsentieren. Das Ziel des Juniorteam ist es, talentierte Nachwuchstriathleten besonders zu fördern, damit sie den Anschluss an die nationale Spitze in ihrem Altersbereich schaffen. Das Engagement einer regionalen Bank mit Hauptsitz in Weimar ist für uns auch deshalb ein gutes Signal, weil es uns damit gelingen sollte, Nachwuchsatleten langfristig für das Regional- bzw. Bundesliga-Team des HSV Weimar aufzubauen und im Verein und damit auch in Thüringen eine Perspektive zu geben. Mit der Firma GLATT Ingenieurtechnik unterstützt ein weiteres aufstrebendes Weimarer Unternehmen das Juniorteam als Co-Sponsor. Bis zu zehn Nachwuchstriathleten sollen durch kontinuierliche Förderung bis zum Übergang in den Erwachsenenbereich bei einer entspre-

chenden leistungsorientierten Einstellung gezielt gefördert werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf zusätzlichen Trainings- und Wettkampfmaßnahmen wie etwa Wochenend- oder Radtrainingslagern bzw. in der Bereitstellung der notwendigen Trainings- und Wettkampfbekleidung. Aushängeschild des Juniorteam ist derzeit Franz Schöps, der mit dem 7. Platz (Duathlon) bzw. 11. Platz (Triathlon) als jüngerer Jahrgang der Jugend A in dieser Saison erste Achtungszeichen bei der Deutschen Meisterschaft setzte. Zusammen mit Marcus Assing (Junioren) trug er entscheidend zum 3. Platz der Thüringer Mannschaft im Deutschland-Cup 2008 bei. Außerdem gehören dem Team 2008/2009 folgende Athleten an: Marie Haensel, Tilman Pfuhl, Georg Arndt, Jan Heinrich (Jugend B), Tom Wittig und Karl Haensel (Jugend A). Ziel aller Nachwuchsatleten im Schülerbereich sollte es zukünftig sein, sich durch gute Leistungen für das „VR Bank Weimar Juniorteam“ zu empfehlen.

Thomas ZIRKEL



Collage Saisonbilder mit VR Bank LOGO

VR Bank Weimar eG

Übungsleiter-Portraits – Teil 2:

Torsten Harke

Geburtstag: 15. September 1973
Übungsleiter seit: 6 Jahren
Lizenzen: B-Lizenz „Elementarbereich“
 C-Lizenz Triathlon

Beruf/Ausbildung: Bauingenieur/selbständig

Wie bist Du zum Triathlon gekommen?

Seinerzeit suchte ich für meinen Sohn, damals 5 Jahre, eine Sportgruppe. Für dieses Alter gab es in Weimar aber kaum Angebote. Dann bin ich auf die neu gegründete Kindertrainingsgruppe der Abteilung Triathlon gestoßen. Als regelmäßig wartender Vater, der immer mal beim Aufbauen oder Wegräumen geholfen hat, wurde ich wegen der kontinuierlich wachsenden Kinderzahl gebeten, als Assistent die Übungsleiter zu unterstützen. Gern bin ich dieser Bitte nachgekommen und die Geschehnisse nahmen ihren Lauf. Ich absolvierte den ÜL-Grundkurs, übernahm dann kurzfristig die Trainingsgruppe der Schüler D und der Kindergartenkinder und wurde so zum Übungsleiter. Es folgte die Ausbildung zum Trainer B „Kinder im Elementarbereich“, die Mitwirkung in zwei weiteren Trainingsgruppen, die C-Lizenz „Triathlon Leistungssport“ bis hin zum Nachwuchskoordinator in der Abteilung.

Was sind Deine Tätigkeiten im Triathlon?

Athletiktrainer von vier Trainingsgruppen. Seit diesem Jahr auch Nachwuchskoordinator im Schülerbereich mit Zuständigkeiten wie Trainingsplanung, Wettkampfanmeldungen und -betreuung, Ansprechpartner für Eltern und Kinder, ...
Bist Du selber sportlich aktiv, oder möchtest Du mal einen Triathlon mitmachen?
 Leider bleibt nicht viel Zeit für ein eigenes Training. Einen Triathlon zu absolvieren reizt mich schon. Ich werde es im Auge behalten.

Denkst Du, dass wir in Zukunft die Jugendarbeit ausbauen können oder haben wir bereits eine Grenze an Mitgliedern erreicht?

Gerade im jüngeren Alter ist wohl ein Maximum erreicht. Vielmehr ist es das Ziel, die Qualität zu halten und zu verbessern. Meiner Ansicht nach können wir die große Anzahl an Kindern und Jugendlichen in unserer Abteilung auf die gute Qualität unseres Angebotes zurückführen.

Du machst ja die gesamte Planung der Gruppen-Verteilung im Kinder- und Jugendbereich. Ist Dir das manchmal zu viel oder was muss dafür zurück stehen?

Die Betreuung der über 100 Kinder ist schon sehr zeitaufwendig, insbesondere in der Wettkampfsaison. Ich bin aber bemüht, dass hierfür nichts zurückstehen muss. In der heutigen Zeit, würde man das als gutes Zeitmanagement bezeichnen.

Interview: Daniel PFUHL

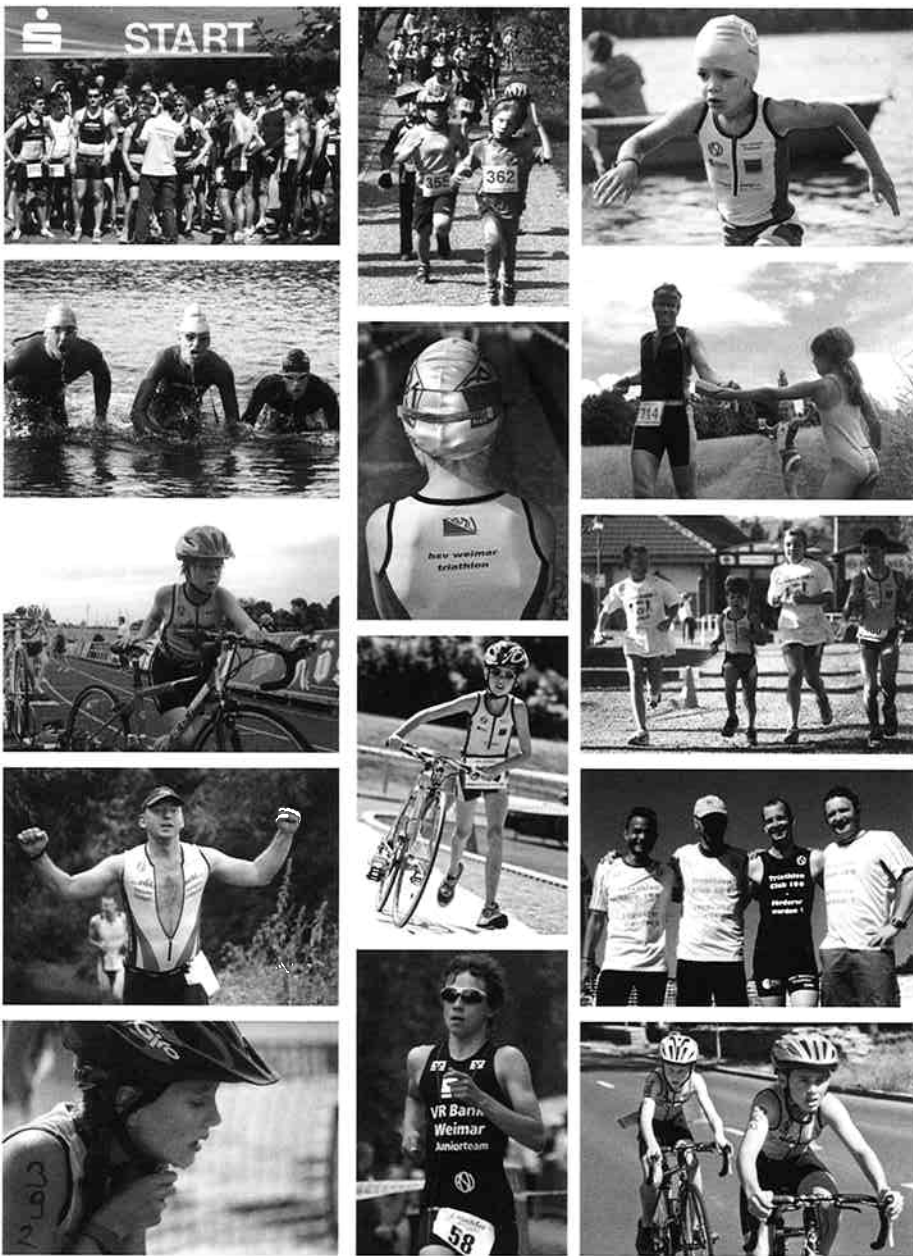


- Pokale
- Vereinsbedarf
- Schilder
- Werbung

MICHAEL MALETZ,
 Werbung + Pokale,
 R.-Breitscheid-Str.1a,
 99423 Weimar

Tel: 03643 / 85 11 95 • Fax: 03643 / 85 11 96

Impressionen der Wettkampfsaison 2008



Unsere Turner – Jörg Wolfram, Sebastian Mai, Dominik Mehmel, Wolfgang Raddatz, Sebastian Merker (hinten von links nach rechts), Bernhard Weigel, Alexander Weigel, Friedrich Erler (vorn von links nach rechts)

Alexander startet Regionalligasaison

Wichtige Wochen stehen vor dem HSV Turner Alexander Weigel. Am 04.10.2008 ist seine Premiere in der Regionalliga beim Turnteam Toyota Köln. Ungewöhnlich für einen Breitensportler, denn die meisten Regionalligaturner haben eine erfolgreiche Karriere an der Sportschule hinter sich. Alexander dagegen begann erst mit 13 Jahren das Turnen und verschaffte sich durch Trainingsfleiß und Talent bald erste Erfolge auf Regional- und Landesebene. 2003 wurde der damals 17-Jährige erstmals Landesmeister. Im Jugendalter kamen weitere Podestplatzierungen bei diversen Turnfesten hinzu. 2004 folgte der größte Coup: Völlig unerwartet belegte Alexander in Dillenburg, beim Deutschland-Cup, den dritten Rang und verwies die starke Konkurrenz auf die weiteren Plätze. Danach etablierte er sich weiter in Thüringens Turnszene und ist heute wichtigster Punktesammler beim HSV in der Landesliga. Auch, weil er alle Turngeräte (Boden, Pauschenpferd, Ringe, Sprung, Barren, und Reck) nahezu gleichwertig beherrscht. Besonders wohl aber fühlt er sich am Pauschenpferd, den Ringen, am Barren und am Reck. Sein Glück, denn ausgerechnet an diesen Geräten sucht das Turnteam Toyota Köln Verstärkung. Schon einmal ging der heute 22 Jahre alte Physik-

student für die Domstädter an die Geräte. Gemeinsam mit dem gebürtigen Weimarer Thomas Linser, der seinen Lebensmittelpunkt nun in Bonn hat und dem Turnen auch im Rheinland treu bleibt. 2007 turnte Köln die Relegation für die Regionalklasse und scheiterte nur knapp. Damals gelang Alex, wie er genannt wird, am Pferd mit 11,40 Punkten der Höchstwert für das TTT. Durch das Zurückziehen eines Konkurrenten ist Köln nun aber doch startberechtigt in der Regionalliga Nord und Thomas und Alexander sind dabei. Damit erfüllen sich beide Turner einen großen Traum und belohnen sich gleichzeitig für ihren jahrelangen Trainingsfleiß. Geturnt wird dort nach dem Score-System. Das bedeutet das Duell Mann gegen Mann am Gerät. Je nach Differenz der beiden Wertungen bekommen die Mannschaften die sogenannten Score-Punkte. Die Mannschaft mit den meisten Score-Punkten erhält den Tagessieg zugesprochen. Alexander, der auch als Kampfrichter und Trainer tätig ist und in der Abteilungsleitung mitarbeitet, darf ausschließlich Elemente zeigen, die in den internationalen Wertungsvorschriften des Code de Pointage verankert sind. In der Landesliga werden diese durch die „Nationalen Elemente“ ergänzt.